

Nachrichten der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie



GKJR-Umfrage zur Weiterbildungs- und Versorgungssituation in der Kinder- und Jugendrheumatologie

Aktuell liegen bereits die Auswertungen der jährlichen Umfrage zur Versorgungs- und Weiterbildungssituation der Kommission Versorgung, Qualitätssicherung & Weiterbildung (Sprecher*innen: Prof. Dr. Kirsten Minden, Priv.-Doz. Dr. Daniel Windschall, Dr. Maria Haller) vor, zu der im Juni 2023 eingeladen wurde.

Teilnehmende Einrichtungen

Im Jahr 2023 erhielten 117 Klinikambulanzen und Praxen aus Deutschland (n = 102), Österreich (n = 9) und der Schweiz (n = 6) über die Geschäftsstelle der GKJR per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an der Umfrage zugesendet. Auswahlkriterium war wie in den Vorjahren, dass an der Einrichtung mindestens ein Mitglied der GKJR mit abgeschlossener Zusatzweiterbildung Kinder-

und Jugendrheumatologie tätig sein musste. Von den angeschriebenen Einrichtungen antworteten 80 (77 aus Deutschland und 3 aus Österreich), das entspricht einer Responserate von 68%. Es nahmen 31 Kinderkliniken bzw. Fachabteilungen (39%), 24 Universitätskliniken (30%) und 25 Praxen (31%) teil. Damit stieg der Anteil niedergelassener Pädiater*innen im Vergleich zum Vorjahr (26%) leicht an.

Kinderrheumatologische Qualifikationen in den bundesdeutschen Einrichtungen

Insgesamt waren an den 77 bundesdeutschen Einrichtungen, die an der Befragung teilnahmen, 147 zertifizierte Kinderrheu-

matolog*innen tätig. Ähnlich wie im Vorjahr reichte die Anzahl der kinderrheumatologisch zertifizierten Kolleg*innen in den Einrichtungen von 1 bis 12 (2022: 1 bis 10), wobei an mehr als der Hälfte der Einrichtungen (n = 44) jeweils nur 1 Kinderrheumatologe tätig war. Ein Abgleich mit den Angaben der Bundesärztekammer (Stand 31.12.2022) zu Kinderärzt*innen mit Zusatzweiterbildung ergab, dass im Rahmen der Umfrage über 70% der bundesweit tätigen Kinderrheumatolog*innen abgebildet wurden. An 26 Standorten befanden sich im letzten Jahr 42 Pädiater*innen in Zusatzweiterbildung zur Kinderrheumatologin bzw. zum Kinderrheumatologen.

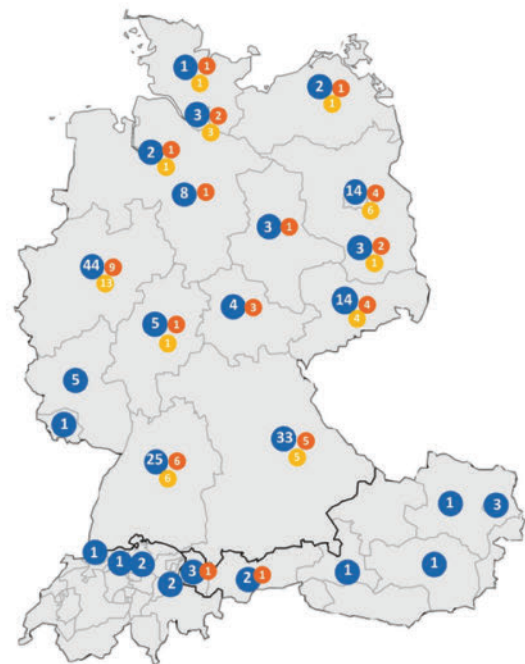
Die Anzahl der laut GKJR-Umfrage ermittelten Einrichtungen mit voller Weiterbildungsermächtigung für die Kinderrheu-

Angaben aus dem Mitgliederverzeichnis








- Kinderärzte mit Zusatzweiterbildung Kinder- und Jugendrheumatologie an 117 Einrichtungen (D: n=168 / A: n=11 / CH: n=6)

Angaben der jährlichen GKJR-Umfrage (Teilnahme von 80 kinderrheumatologischen Einrichtungen aus D und A)

- Weiterbildungsermächtigte (incl. Teilberechtigung) Kinder- und Jugendrheumatologie (D: n=42 / A: n=3)
- Kinderärzte in Zusatzweiterbildung Kinder- und Jugendrheumatologie (D: n=42 / A: n=0)



► **Abb. 1** Weiterbildungssituation in Deutschland, Österreich und der Schweiz (Stand: August 2023).

Einrichtungen mit Qualitätsmerkmal*	2015	2017	2019	2021	2023
 Einrichtungen	66	71	72	77	80
 Weiterbildungsbefugnis	34	37	35	35	36
 Fallzahl	10	12	16	15	15
 Multidisziplinäres Team	38	34	37	36	42
 Stationäre Behandlung	45	39	40	40	46
 Transition	30	26	34	40	38
 Arthrosonographie	--	--	--	39	50
Gesamt (irgendein Merkmal)	53	46	47	45	59

*Voraussetzung: Einrichtungen nehmen an der GKJR-Umfrage und an Kinder-KD teil.

► **Abb. 2** Anzahl der Einrichtungen (Deutschland und Österreich), die die Kriterien für die Vergabe eines Qualitätsmerkmals erfüllten (Stand: August 2023).

matologie (n = 34) entspricht in etwa jener in den Vorjahren. In weiteren 8 Einrichtungen liegt eine Teilermächtigung vor. Eine Übersicht zur Weiterbildungssituation für Deutschland, Österreich und die Schweiz in den jeweiligen Bundesländern bzw. Kantonen ist ► **Abb. 1** zu entnehmen.

Sprechstundenangebot in den pädiatrischen Rheumaambulanzen

Wenig Veränderung gegenüber den Vorjahren ergab sich bei der Anzahl der Sprechstundentage pro Woche in den kinder- und jugendrheumatologischen Ambulanzen. So lag die Anzahl jener Ambulanzen, die täglich bzw. an 3 bis 4 Tagen eine Sprechstunde anboten, bei jeweils 30 % bzw. 29 %. Knapp 36 % der Einrichtungen boten an 1 bis 2 Tagen eine Sprechstunde an, 5 % an weniger als einem Tag pro Woche bzw. nach Bedarf. Auch die mittlere Sprechstundenzahl war mit 15 Stunden pro Woche im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Versorgungslandkarte zu kinder- und jugendrheumatologischen Einrichtungen

Wie in jedem Jahr wurden auf Grundlage der Teilnahme an der Umfrage und an der Kerndokumentation für rheumakranke Kinder und Jugendliche die Qualitätsmerkmale auf der Versorgungslandkarte der Website der GKJR (www.gkjr.de/landkarte.html) vergeben. Aktuell weisen insgesamt 59 Einrichtungen mindestens ein Qualitätsmerkmal mit Kennzeichen zu Weiterbildung, Fallzahl, Multidisziplinarität, stationärer Behandlung, Transition und Arthrosonografie auf (► **Abb. 2**).

Entwicklung von Qualitätsindikatoren

Die Versorgungsqualität und die Teilnahme an qualitätssichernden Maßnahmen wird zunehmend abrechnungsrelevant (z. B. Zentrum für Kinderrheumatologie nach GBA-Kri-

terien). Vor diesem Hintergrund werden aktuell Qualitätsindikatoren für die ambulante und stationäre Versorgung rheumakranker Kinder und Jugendlicher von der Kommission Versorgung, Qualitätssicherung und Weiterbildung der kinderrheumatologischen Versorgungsqualität entwickelt.

Kirsten Minden und Martina Niewerth, Berlin

KONTAKTADRESSE

Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie

Geschäftsstelle
c/o Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)
Programmbereich Epidemiologie
Gabriele Berg
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030/28 460-632
Fax: 030/28 460-744
E-Mail: gabriele.berg@drfz.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt

Martina Niewerth
GKJR-Geschäftsstelle, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin